

## Jahresbericht 2002

### 18. Januar

Die Jahreshauptversammlungen der Feuerwehrkameradschaft und der Freiwilligen Feuerwehr sind der Auftakt für das Jahr 2002. Wie jedes Jahr ist das Dorfgemeinschaftshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. Als Gäste können der *stellvertretende Gemeindebrandmeister Wolfgang Schütte* und der *stellvertretende Kreisbrandmeister Klaus-Peter Grote* begrüßt werden. Bei den Wahlen zum neuen Kommando gibt es keine wesentlichen Änderungen. An die Spitze der Wehr wird wieder das bewährte Team *Dirk Wente* als Brandmeister und *Heinrich-Wilhelm Tegtmeier* als stellv. Brandmeister gewählt. Neue Gruppenführerin wird *Silke Wente*. Als Beisitzerin wird *Rosita Pennings* neu in das Kommando gewählt. Für 40-jährige Mitgliedschaft werden *Siegfried Kirchner*, *Alfred Niedert* und *Adolf Wehner* geehrt.



40-Jährige Mitgliedschaft:  
*Adolf Wehner, Alfred Niedert u. Siegfried Kirchner* mit  
Ortsbrandmeister *Dirk Wente*

### 9. Februar

Der diesjährige Feuerwehrball ist wieder sehr gut besucht. Ca. 50 Gäste vergnügen sich im Schützenhaus Rehren bis in die frühen Morgenstunden.

### 8. März

Das alljährliche beliebte Knobeln steht auf dem Programm. 20 Teilnehmer versuchen ihr Glück mit den Würfeln. Siegerin wird *Bärbel Nikolaus*.

### 16. März

*Martin Irrgang* feiert seinen 75. Geburtstag. Eine Abordnung der Wehr überbringt die besten Glückwünsche.

### 28. März

Das Kommando trifft sich zu seiner ersten Sitzung im Dorfgemeinschaftsraum. Es werden folgende Themen behandelt:

- Rückblick auf bisherige Veranstaltungen
- Termine und Veranstaltungen 2002
- Verschiedenes

### 7. April

Die Aktiven beginnen nach der Winterpause mit dem praktischen Übungsdienst.

### 14. April

Die Autostadt Wolfsburg wird besichtigt. Ein gut gefüllter Bus der Firma Tegtmeier macht sich früh morgens auf den Weg nach Wolfsburg. Dort angekommen stärkt man sich zunächst mit einem reichhaltigen Frühstück in der Jugendherberge. In der Autostadt erleben die Teilnehmer Visionen, Werte, Lebensgefühl – Emotionen und Impressionen rund um die Autowelt.



### 3. Mai

Der Auftakt der neuen Wettkampfsaison nach alten Richtlinien beginnt in Kathrinhagen. Leider scheidet unsere Wettkampfgruppe während der Übung aus.

### 9. Mai

Die Wehr ist in diesem Jahr wieder Organisator der traditionellen Himmelfahrtswanderung. Zahlreiche Einwohner treffen sich bei herrlichem Sonnenschein am Dorfgemeinschaftshaus. Es geht Richtung Rehren, auf dem Kammweg Richtung Escher, von dort wieder Richtung Rehren in die Steinbeeke und anschließend zurück nach Rannenberg. Unterwegs wird ein zünftiges Mittagessen eingenommen. Der Tag klingt auf dem Dorfplatz bei Kaffee und Kuchen, Pommes Bratwurst und Bier in gemütlicher Runde aus.

### 10. Mai

Eine plötzliche Gewitterfront mit starken Regenfällen sorgt gegen 15.45 Uhr im Unterdorf für chaotische Verhältnisse. Der Bach tritt über die Ufer und überschwemmt die Rannenberger Straße und das Grundstück Tegtmeier. Am Parkplatz Obersburg hat sich die Straße in einen See verwandelt. Ebenfalls wird der Übungsplatz am Rannenbrink stark verschmutzt. Glücklicherweise drangen die Wassermassen in kein Haus ein, so dass kein großer Schaden zu beklagen war. Die Kameraden sind bis in die Abendstunden mit den Aufräumarbeiten beschäftigt.

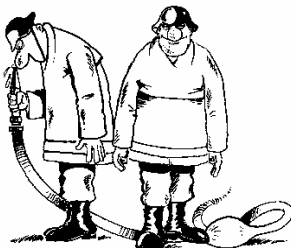


Aufräumarbeiten im Unterdorf

**11. Mai**

In der Nacht und am Vormittag sorgen erneut starke Regenfälle für Überschwemmungen im gesamten Auetal. Rannenberg ist diesmal nicht sehr stark betroffen, lediglich der Übungsplatz und die Hofeinfahrt Tegmeier werden mit etwas Schlamm und Schutt verunreinigt. Härter trifft es jedoch andere Ortsteile des Auetals. Sämtliche Ortswehren der Gemeinde Auetal werden alarmiert. Unsere Wehr wird zunächst in Poggenhagen an der Uferstraße eingesetzt. Hier ist die Aue über die Ufer getreten und die Wassermassen haben Grundstücke und Häuser überschwemmt. Einige Keller werden von den Kameraden mit Hilfe der TS ausgepumpt. Außerdem wird die Straße vom angeschwemmten Schlamm befreit. Der nächste Einsatzort ist die Autobahnraststätte Auetal-Süd. Hier haben die Regenmassen Schlamm von einem Feld zentimeterhoch bis vor die Tanksäulen gespült. Mit den Ortswehren Hattendorf, Klein-Holtensen, Rehren und der Autobahnmeisterei, unterstützt von einem Frontlader und Kehrrmaschinen, wird der Schlamm beseitigt. Zwischenzeitlich wurden einige Kameraden zu Hilfeleistungen in der Ortheide abgerufen. Dort standen einige Keller bis zur Decke unter Wasser.

Für das Rote Kreuz wurden an diesem ereignisreichen Tag auch Altkleider gesammelt.



**„So viel Wasser hat es seit 30 Jahren nicht mehr gegeben“**

Überflutete und unterspülte Straßen, voll gelaufene Keller, weggespülte Treppen

Von Frank Weidmann

Aueral. Die heftigsten Stöße war ein Unwetter. Hochzeitung Regen im Maße von stürzender Höhe. Das in einem heftigen Hagel aus einer Pumpe und einem Schläuchlein mit sich schickte. Dann war plötzlich Regen nicht mehr zu sehen, sondern nur noch ein Regen aus einem Regenpfeifer. Nach dem Regen war der Auetal auch ein Unwetter von der wachstümlichen Regenfälle. wachstümlichen Regenfälle in den Ortsteilen waren die Autobahnmeisterei, die Keller voll geliefen unter der Decke versenken. In Poggenhagen war die Aue über die Ufer getreten und die Wassermassen haben Grundstücke und Häuser überschwemmt. Einige Keller werden von den Kameraden mit Hilfe der TS ausgepumpt. Außerdem wird die Straße vom angeschwemmten Schlamm befreit. Der nächste Einsatzort ist die Autobahnraststätte Auetal-Süd. Hier haben die Regenmassen Schlamm von einem Feld zentimeterhoch bis vor die Tanksäulen gespült. Mit den Ortswehren Hattendorf, Klein-Holtensen, Rehren und der Autobahnmeisterei, unterstützt von einem Frontlader und Kehrrmaschinen, wird der Schlamm beseitigt. Zwischenzeitlich wurden einige Kameraden zu Hilfeleistungen in der Ortheide abgerufen. Dort standen einige Keller bis zur Decke unter Wasser.



Abgesaugt: Ein Mitarbeiter der Autobahnmeisterei lässt ein Gefäß auf die Uferstraße von Mäschung und Flurstränge.



Die Feuerwehr springt Schlamm: Auch in Poggenhagen war die Aue bis nach dem Regen geblieben.

gung vor dem Unwetter von der Überfluteten Straße. Auch die Geraballe und im Poggenhagen in der Poggenhagenstraße zu sich lockten, konnten zu gleich die Schäden in die Höhe treiben. In Poggenhagen stand die Wasser durchschick, darunter lag Treibholz herum. Dieses vom Schlamm überflutet wurde am Unwetter nach die Poggenhagenstraße kam. Die Poggenhagen und Poggenhagenstraße. Somit die Poggenhagen am Freitag bis in die Nacht gestiegen. Dort sollten Wasser und Schlamm unter den Keller kommen. Dieses Eine die Poggenhagen nach die Poggenhagenstraße. Die Poggenhagenstraße. Somit die Poggenhagen am Freitag bis in die Nacht gestiegen. Dort sollten Wasser und Schlamm unter den Keller kommen. Dieses Eine die Poggenhagen nach die Poggenhagenstraße. Die Poggenhagenstraße. Somit die Poggenhagen am Freitag bis in die Nacht gestiegen. Dort sollten Wasser und Schlamm unter den Keller kommen.

**24. Mai**

Unsere Wehr ist zu den Wettkämpfen nach alten Bestimmungen in Rohrsen und Groß Hegesdorf eingeladen. In Rohrsen klappt die Übung recht gut und man erreicht den 2. Platz. In Groß Hegesdorf wird eigentlich auch ein recht gute Übung durchgeführt, allerdings handelt man sich einige Fehlerpunkte ein. Schließlich landet man auf dem 5. Platz

**25. Mai**

Bei den Wettkämpfen nach den neuen Bestimmungen in Rohrsen nimmt ebenfalls eine Wettkampfgruppe unserer Wehr teil. Sie steht am Ende auf dem 9. Platz.

**31. Mai**

Wettkämpfe nach den alten Bestimmungen in Heuerßen stehen auf dem Programm. Unsere Gruppe belegt den 2. Platz.

**1. Juni**

Nach den neuen Bestimmungen geht eine Wettkampfgruppe in Heuerßen an den Start und belegt den 8. Platz

**7. Juni**

In Pohle starten in diesem Jahr erstmals zwei Wettkampfgruppen nach den alten Bestimmungen. Beide Gruppen können ihre Übung ohne Fehlerpunkte beenden und erreichen den 1. und 4. Platz.

### **14. Juni**

Die Aktiven haben gleich zwei Wettkämpfe nach den alten Bestimmungen zu bestreiten. In Apelern startet eine Wettkampfgruppe und belegt den 1. Platz. Zwei Gruppen können in Riehe gemeldet werden. Beide Gruppen legen eine gute Übung hin. Die zweite Gruppe erzielt die beste Wettkampfzeit, handelt sich aber unnötige 15 Fehlerpunkte ein. Das Endergebnis lautet: Rannenberg I: 1. Platz; Rannenberg II: 4. Platz.

### **15. Juni**

Unsere Aktiven sind diese Wochenende im Dauerstress. In Messenkamp finden ebenfalls Wettkämpfe nach den alten Bestimmungen statt. Leider klappte es heute nicht so gut, doch belegt man immerhin Platz 2.

### **24. Juni**

Das langjährige und treue Mitglied Bruno Wehner wird zu Grabe getragen. Eine Abordnung unserer Wehr nimmt an dem Begräbnis teil.

### **27. Juli**

Die ersten Wettkämpfe nach der Sommerpause finden in Feggendorf statt. Leider handelt man sich bei der Übung, die eigentlich recht gut war, wieder unnötige Fehlerpunkte ein. Schließlich erreicht man den 2. Platz

### **2. August**

Die Feuerwehr Raden hat uns anlässlich ihres 70-jährigen-Bestehens zu Freundschaftswettkämpfen nach den alten Bestimmungen eingeladen. Es wird eine gute Übung ohne Fehlerpunkte absolviert. Leider reicht es aber nicht zum Sieg, die Wehr aus Hohenrode ist um 0,9 Sekunden schneller.

### **4. August**

Nach den neuen Bestimmungen nimmt ebenfalls eine Gruppe unserer Wehr an den Wettkämpfen in Raden teil. Sie belegt den 12. Platz.

### **30. August**

Die Gemeindegewettkämpfe werden in diesem Jahr in Schoholtensen ausgetragen. Zwei Rannenberger Gruppen gehen nach den alten Bestimmungen an den Start. Die erste Gruppe handelt sich leider 5 Fehlerpunkte ein und belegt „nur“ den 3. Platz. Die zweite Gruppe macht es besser und legt einen hervorragenden Wettkampf hin. Mit nur **59 Sekunden** wird sie überlegen Gemeindegewettkampfsieger. Da der Pokal für den Sieger nun das dritte Mal hintereinander durch unsere Wehr

errungen wurde, geht er in unseren Besitz über.

### **1. September**

Auch an den Gemeindegewettkämpfen nach den neuen Bestimmungen nimmt eine Wettkampfgruppe unserer Wehr teil. Mit 375 Punkten belegt sie einen beachtlichen 4. Platz. Wenn die Fehlerquote gesenkt werden kann und an den Zeittakten gearbeitet wird, ist von dieser Gruppe in der Zukunft einiges zu erwarten.



*Gemeindegewettkämpfe: Die Wettkampfgruppe vor dem Start*

### **6. September**

Eine „ersatzgeschwächte“ Gruppe nimmt an den Wettkämpfen nach alten Bestimmungen in Beber teil. Trotz der vielen Ausfälle und Umstellungen wird eine gute Übung abgeliefert und der 1. Platz erreicht.

### **13. September**

In Lüdersfeld wird nach den alten Wettkampfbestimmungen der 2. Platz belegt.

### **15. September**

Nach den neuen Wettkampfbestimmungen nimmt ebenfalls eine Gruppe in Lüdersfeld teil. Sie erreicht Platz 6.

### **21. September**

Auf die prestigeträchtigen Wettkämpfe in Hohenrode haben sich die Aktiven intensiv vorbereitet. Zwei Wettkampfgruppen gehen an den Start und belegen den 2. und 7. Platz.

### **12. Oktober**

TOP-FIVE: Bislang standen diese Wettkämpfe, bei denen sich die besten Wettkampfgruppen des Landkreises nach den alten Bestimmungen messen, für unsere Aktiven unter dem Motto: „Pleiten – Pech und Pannen!“ Über hintere Plätze kam man bislang nicht hinaus. Dieses Jahr starteten 6 Wettkampfgruppen aus Hohenrode, Soldorf, Möllenbeck, Vornhagen, Groß Hegesdorf und Rannenberg auf dem

Wettkampflplatz in Groß Hegesdorf. Unsere Aktiven mussten als letzte Gruppe starten und waren hoch motiviert. Zuvor hatte Groß Hegesdorf mit einer Zeit von 60,9 Sek. eine Spitzenzeit hingelegt, die kaum zu schlagen war. Unsere Gruppe ließ sich aber nicht hängen und zeigte ebenfalls eine sehr gute Übung. Mit 63,9 Sekunden wird man Zweiter.



2. Platz TOP FIVE

Die Aktiven Damen übernehmen bei dem Laternenumzug des TUS Rehren die Verkehrssicherung.

Zur silbernen Hochzeit des Kameraden *Karl-Heinz Rauhut* gratuliert eine Abordnung der Wehr mit einem Präsent.

### 14. Oktober

Eine Ölspur, die sich vom Dorfgemeinschafts-Haus bis zur Einfahrt Waldwinkel hinzieht, wird von einigen Kameraden abgestreut und beseitigt.

### 26. Oktober

Der alljährliche Winterdienst wird durchgeführt. Die Hydranten werden überprüft und das Gerätehaus auf Vordermann gebracht.

### 12. November

Die aktiven weiblichen Mitglieder *Rosita Pennings*, *Petra Stummeier* und *Silke Wente* absolvieren erfolgreich den Grundlehrgang.

### 14. November

Auf der Kommandositzung werden folgende Themen behandelt:

- Rückblick auf 2002
- Wahl eines Festausschusses
- Bestellung weiterer T-Shirts
- Termine
- Jahreshauptversammlung 2003
- Freundschaftswettkämpfe 2003
- Verschiedenes

### 17. November

An der Kranzniederlegung am Ehrenmal aus Anlass des Volkstrauertages nimmt eine Abordnung der Wehr teil. Die Ansprache hält Pastor Mau.

### 22. November

Sieger beim traditionellen Preisskat im Dorfgemeinschaftsraum wird *Klaus Stummeier*. Er setzt sich gegen 15 Konkurrenten durch.

### 9. Dezember

Im Dorfgemeinschaftsraum findet die Gemeindegemeinschaftssitzung statt. *Ortsbrandmeister Dirk Wente* vertritt die Wehr.



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Rannenberg setzt sich zum Jahresende 2002 wie folgt zusammen:

#### Ortsbrandmeister

Dirk Wente

#### Stellv. Ortsbrandmeister

Heinrich-Wilhelm Tegtmeier

#### Schriftwart

Detlef Schulte (Stellv. Kai-Uwe Gellermann)

#### Kassenwart

Uwe Wente (Horst Stummeier)

#### Gerätewart

Wolfgang Hecht (Werner Tannert, Thomas Hillig)

#### Zeugwart

Wilfried Schulte (Bernd Stummeier)

#### Sicherheitsbeauftragter

Lothar Hebestreit (Friedel Hahne)

#### Gruppenführer

Klaus Stummeier  
Heinrich Wente  
Silke Wente

#### Beisitzer

Ehren-Ortsbrandmeister Friedrich Gellermann  
Günther Partsch  
Rosita Pennings  
Brigitte Stummeier  
Friedrich-Wilhelm Stummeier  
Petra Stummeier  
Brigitte Wente